Tolle Züchtungserfolge

Die Viehzuchtgenossenschaft Neumarkt zog bei der Jahreshauptversammlung Bilanz..

IRENE PERCHTHALER
murtaler.zeitung@styria.com

Ehrungen vom Raiffeisenverband und der Viehzucht-Genossensch. Mitte: Obmann d. VZG Fritz Reichel -Perchau und Obm. des Rinderzuchtverbandes(RZV) Stmk. Willi Rechberger. Foto: K.K.

Hochkarätig besetzt und bestens besucht war die diesjährige Generalversammlung der VZG – Gerichtsbezirk Neumarkt, zu welcher Obmann Fritz Reichel in den Pöllauerhof lud.

Die steirischen Rinderzüchter, insbesonders die heimischen Zuchtbetriebe, dürfen aufatmen.

Nach der Dürreperiode des Sommers 2003, ist nun endlich wieder ein Aufwind zu verspüren. Angebot und Nachfrage, im Zucht-, und Nutzviehbereich stimmen.

Tüchtige Jungunternehmer lassen mit Leistung und Power aufhorchen. Auch ist die Bereitschaft unentgeltlicher Mitarbeit in regionalen Vorstandspositionen stark gegeben.

In der Grünlandregion des Oberen Murtales steht die Milchwirtschaft an vorderster Stelle und stellt somit den Löwenanteil des bäuerlichen Einkommens dar.

Qualität in der Zucht

Ein Zuchtprogramm kann nur erfolgreich sein, wenn das Erbmaterial stimmt. Unter anderem wurden Qualitätsmerkmale verschiedener Zuchtstiere aufgelistet. Natursprünge gehen deutlich zurück und liegen nicht mehr im Trend. Das Halten von Zuchtstieren gilt nun als besondere Serviceleistung der VZG.

An die Rinderzüchter erging der Aufruf, nur beste Samenqualität auszusuchen und unter mehreren Angeboten zu wählen! Es lohne sich Aufpreise in Kauf zu nehmen, welche sich später bei der Vermarktung sicherlich rechnen!

Zuchterfolge

Tolle Zuchterfolge scheinen im Zuchtraum Neumarkt mit Aloisia Fussi St. Blasen, Hubert König - Kulm a. Z. und Gottfried Seidl- Zeutschach auf, sie sind auch in der RZS (Rinderzucht Stmk.) vorne mit dabei!

Die 10 leistungsstärksten Betriebe der VZG Neumarkt wurden ebenso vorgestellt. Gute Ergebnisse konnten in letzter Zeit am Fleckvieh- Markt bei Versteigerungen eingefahren werden! Die Nachfrage bei Stierkälbern, Kühen und Kälbern ist derzeit stark steigend!

In den Berichten von Obm. des RZV Stmk. Willi Rechberger, Geschäftsführer des RZV Stmk. DI Hans Bischof, und Zuchtberater des RZV Stmk. Ing. Georg Steiner wurden Themenbereiche wie: Tier-Gesundheitsdienst (TGD), das Bundes-Tierschutz-Gesetz, u.s.w. angesprochen.

Ehrungen der ausgeschiedenen Mitglieder vom Raiffeisenverband und der VZG, welche freie und unentgeltliche Mitarbeit für die VZG geleistet haben, führte Oberrevisor Stengg vom RV Graz durch.

Die anschließende Neuwahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates für die nächsten 4 Jahre brachte folgendes Ergebnis:

Obmann: Fritz Reichel, Stellvertreter: Johannes Petautschnig und Gottfried Seidl, Geschäftsführer: Arthur Maier. Weiters wurden: Kilian Wallgram, Wolfgang Kreinbucher, Josef Köck, Aloisia Fussi, Sigrid Miedl, Dr. Walter Neubauer, Michael Eugen, Robert Ofner und Ferdinand Moser, in den Vorstand bestellt.

Aufsichtsrat: AR Vorsitzender Josef Schäffer, Stellvertreter Peter Neumann, Joh. Stoff, Gerhard Gruber, Richard Wallgram, Hubert König und Rudolf Eberdorfer.

Obmann Fritz Reichel dankte all seinen Mitarbeitern, den Gemeinden, dem RZS, der Kammer, den Kontroll- und Aufsichtsorganen, Stierhaltern, nicht zuletzt den Bäuerinnen, welche still, im Hintergrund wertvolle Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit leisten!

Dissertation

Mag. Christina Holweg, gebürtige Murauerin, verstärkt (als wissenschaftliche Mitarbeiterin) seit Jänner 2005 das Institut Handel & Marketing an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Holweg verfügt nach 13jähriger Tätigkeit bei Procter & Gamble über breite Erfahrung aus der Praxis der Markenartikelwelt.

Sie war Marketing Manager für Österreich & Schweiz, für Werbeentwicklung in der europäischen Zentrale von P&G tätig sowie zuletzt im Key Account Management für Rewe Austria.

Weiters leitete Christina Holweg die Arbeitsgruppe B2C/CRM im Rahmen der ECR-Plattform, einer Initiative von österreichischem Handel und Industrie.

Holweg wird neben ihrer Lehrtätigkeit und Dissertation über neue Wege im Handelsmarketing auch an Anknüpfungspunkten zum Praxisbereich arbeiten, seit Jahren eines der Hauptanliegen des Instituts.

„Die Forschungsstelle an der WU besitze einen sehr guten Ruf und „biete hierfür eine ideale Möglichkeit der Verbindung von Wissenschaft und Praxis zum Nutzen beider Seiten", so Holweg.

Mag. Christina Holweg. Foto KK